

1. Pflanzabstand

Apfel, Birne, Süßkirsche 10 m in der Reihe
Pflaume, Zwetschge 8 m in der Reihe
Reihenabstand mindestens 10 m, Lohnunternehmen will 20 m Mähstreifen!

2. Grenzabstand

Bei Kern- und Steinobst-Hochstämmen 4 m, bei unveredelter Walnuss 8 m

3. Herbstpflanzung

bevorzugen! Die Auswahl ist in der Baumschule besser als im Frühjahr.
Bäume bilden auch im Winter Feinwurzeln. Sie kommen dann wüchsiger durch ein trockenes Folgejahr.

4. Pflanzloch vorbereiten

Das Pflanzloch muss 2-3 mal so voluminös wie der Wurzelballen sein. Bodenschichten getrennt lagern.
Oberboden mit 1 Schubkarre Humus zur Aufbesserung vermischen. Grubensohle und Lochrand auflockern.

5. Wühlmaus-Frassschäden an den Wurzeln verhindern

Mauskorb verwenden! Selbstbau mit ca. 100 cm x 125 cm Drahtgeflecht, verzinkt, 16 mm Maschenweite.

6. Wurzelschnitt

Beschädigte Wurzel müssen bis in den gesunden Bereich abgeschnitten werden.
Den Schnitt so ausführen, dass die Schnittstelle nach unten zeigt, bzw. flach auf dem Boden aufliegt.

8. Pflanzung vornehmen

Wurzelnackte Bäume einige Stunden vorher ins Wasser stellen.
Der Wurzelballen darf während der Pflanzung nicht über längere Zeit der Sonne ungeschützt ausgesetzt werden.
Pfahl in der Baumreihe ausrichten und dann einschlagen. Beim Drahtkorb für den Pfahl in der Mitte eine kleine Aussparung ausschneiden. Drahtkorb mit der Aussparung über den Pfahl in das Pflanzloch legen.
Baum in den Drahtkorb ins Pflanzloch stellen.
Die Veredlungsstelle des Baumes muss eine Handbreite über der Bodenoberfläche liegen.
Gute Erde mit Humus vermischt um die Wurzeln des Baumes anfüllen.
Um Hohlräume im Wurzelbereich zu vermeiden „Baum rütteln“.
Wenn alle Wurzeln gut bedeckt sind, Wurzelballen leicht antreten.
Drahtkorb ringsum gut schließen, auch zwischen Baum und Pfahl.
Sehr wichtig! Die Mäuse dürfen auch von oben kein Schlupfloch in den Drahtkorb bekommen.
Mit dem schlechteren Boden aus der unteren Bodenschicht die obere Pflanzgrube auffüllen (Das unliebsame Graswachstum braucht keinen düngenden Boden).
Baumscheibe nur im Sommerhalbjahr mit Kompost abdecken.
Gießmulde ausbilden. Besonders bei der Frühjahrspflanzung pro Hochstamm 10 bis 20 Liter Wasser geben.

9. Stammschutz

Den Stamm mittels Drahtgeflecht, oder einer Spirale vor Wildverbiss schützen.
Draht 25 mm verzinkt. 1,0 m x 0,5 m zuschneiden. Drahtseil sollte sich zum Grasjäten hochschieben lassen.

10. Vogel-Sitzstange

Sitzen Greifvögel, wie Mäusebussard, auf der Baumspitze ab, wird diese abbrechen.
Die Sitzstange muss den Baum mind. 1,5 m überragen und über 3 Jahre verbleiben.
Stange separat eingraben. Am Baum befestigt würden auch leichte Bewegungen das Wurzelwachstum stören.

11. Pflanzschnitt

Wegen möglichen winterlichen Frostschäden besser im Frühjahr vornehmen.
Stammverlängerung und drei im 50 Gradwinkel stehende Leitäste auf die Hälfte einkürzen.
Stammverlängerung soll Leitäste pyramidenförmig überragen.
Restliche Äste und eventuelle Konkurrenztriebe auf Astring ganz wegschneiden.

12. Behandlung der Baumscheibe

Baumscheibe mind. 5 Jahre durch hacken oder abdecken frei von Bewuchs (Nährstoffkonkurrenz) halten.
Kompost / Stallmist zur Düngung oder Rinden- / Grasmulch als Vorsorge gegen das Austrocknen der Baumscheibe aufbringen. Im Winter unbedingt abräumen, kein Mäuseversteck lassen.